

BESCHLUSSVORLAGE V0476/13/1 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Frau Andrea Steinherr
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	andrea.steinherr@ingolstadt.de
Datum	07.10.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe V0476/13	01.10.2013	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	17.10.2013	Vorberatung	
Stadtrat	24.10.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Wirtschaftsplan der Ingolstädter Kommunalbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2013 / 2014 einschließlich mittelfristiger Finanzplanung und Ausübung Gesellschafterrechte hinsichtlich des Wirtschaftsplans (einschließlich Mittelfristplanung) der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lehmann)

Antrag:

1. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt ermächtigt und verpflichtet den Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu folgender Beschlussfassung:
 - a. Der vorgelegte Wirtschaftsplan der Ingolstädter Kommunalbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 und der 5-Jahres-Finanzplan werden festgestellt.
 - b. Der Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wird in diesem Zusammenhang beauftragt, in der mittelbaren Ausübung der Gesellschafterrechte in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH dem Wirtschaftsplan (einschließlich Mittelfristplanung) entsprechend der Empfehlung des Beirats unter Zugrundelegung der in dieser Niederschrift dargelegten Rahmendaten zur Entwicklung des Ergebnisses, der Investitionen und der Kreditentwicklung zuzustimmen.

2. Die Stadt Ingolstadt leistet für die Finanzierung des Sportbades folgende Einlagen an INKB:
 - a. 30.06.2014 TEUR 4.000
 - b. 15.12.2014 TEUR 3.000
 - c. 31.03.2015 TEUR 3.000
 - d. 31.03.2016 TEUR 1.800

3. Die Stadt Ingolstadt leistet aus dem Haushalt 2014 mit Wirkung zum 30.06.2014 an INKB eine Einlage von TEUR 4.500 zur Finanzierung des Glasfaserausbaus der COM-IN. INKB erbringt mit diesen Mitteln zum 30.06.2014 eine Einlage von TEUR 4.500 in die Kapitalrücklage des Bereiches „Freizeit/Verkehr/Telekommunikation“ der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die diese Einlage an die COM-IN Telekommunikations GmbH zur Finanzierung des Glasfaserausbaus weiterreicht.

gez.

Dr. Alfred Lehmann
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 16.300.000,00 (Kapitaleinlagen)	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 3.849.000,00 (Defizitausgleich 2014)	<input type="checkbox"/> im VWH bei HST: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HST: 817000.930.000	Euro: 4.000.000,00
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	Verlustausgleich <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2014 Kapitaleinlagen <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2014 <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2015 <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2016	Euro: 3.849.000,00 7.500.000,00 3.000.000,00 1.800.000,00

Kurzvortrag:

Der **Wirtschaftsplan** für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 einschließlich mittelfristiger Finanzplanung wurde entsprechend § 4 Abs. 4 der Unternehmenssatzung der **Ingolstädter Kommunalbetriebe** aufgestellt und wird dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Verwaltungsrat bedarf gemäß § 6 Abs. 4 Buchst. I) der Unternehmenssatzung zur Feststellung des Wirtschaftsplanes der Zustimmung des Stadtrates.

Der Beirat der **Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH** hat in seiner Sitzung vom 01.10.2013 in vorberatender Funktion der Gesellschafterversammlung den aufgestellten Wirtschaftsplan 2013/14 (einschließlich mittelfristiger Finanzplanung) zur Beschlussfassung empfohlen. Diesem Plan liegen die in dieser Niederschrift dargelegten Rahmendaten hinsichtlich der Entwicklung des Ergebnisses, der Investitionen und der Kreditaufnahme zugrunde.

Gemäß § 13 Abs. 1 a) des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH beschließt die Gesellschafterversammlung über den aufgestellten Wirtschaftsplan.

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH - Alleingesellschafterin der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH - bedarf zur Wahrnehmung ihrer Gesellschafterrechte in dieser Gesellschaft nach § 22 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH der vorherigen Zustimmung ihrer Gesellschafter.

Der Vorstand als Vertreter des städtischen Gesellschafters Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR ist in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Ingolstädter Kommunalbetriebe durch den Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe zu beauftragen, der insoweit wiederum gemäß § 6 Abs. 4 i) der Ermächtigung durch den Stadtrat bedarf.

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereichs Energieversorgung der SWI einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zutragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten.

Für **2012/13** sieht die Prognose eine **Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH** von TEUR 3.925 vor. Für diese Einlageverpflichtung benötigt INKB Ausgleichszahlungen von der Stadt Ingolstadt voraussichtlich in Höhe von TEUR 3.849 aus dem Haushalt 2014.

Der Stadtrat hat am 25.7.2013 die Projektgenehmigung für das **Sportbad** erteilt. Die Gesamtkosten einschließlich der Sanierung des Nebengebäudes belaufen sich nach Abzug des möglichen Vorsteuerabzugs voraussichtlich auf TEUR 20.853. Bei zu erwartenden Fördermitteln von rund TEUR 4.000 ergibt sich eine Investitionsfinanzierungsbedarf von TEUR 16.853. Unter Berücksichtigung der Steuerersparnis (30 %) über den steuerlichen Querverbund verbleibt eine Belastung für den städtischen Haushalt von rund TEUR 11.800, die über Einlagen bei INKB in den Jahren 2014 – 2016 vollständig gedeckt werden soll.

Für den **Glasfaserausbau** wird die SWI Beteiligungen GmbH als Gesellschafterin bei der COM-IN Telekommunikations GmbH zum 30.06.2014 eine weitere Einlage von TEUR 4.500 leisten. Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 25.7.2013 wird die Stadt Ingolstadt über INKB die Mittel hierfür zur Verfügung stellen.

Im Einzelnen wird auf die nachfolgend aufgeführten wesentlichen Eckdaten des Wirtschaftsplans 2013/14 der INKB verwiesen.

Erfolgsplan des Gesamtunternehmens INKB

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Umsatzerlöse	50.711	50.997	51.077	51.498	51.352	51.376	51.463
Bestandsveränderungen	306	0	-226	0	0	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	554	440	440	440	440	440	440
sonst. betriebl. Erträge	718	965	897	804	823	769	817
Betriebsleistung	52.289	52.402	52.188	52.742	52.615	52.585	52.720
Materialaufwand	18.827	19.313	20.296	20.923	19.970	18.619	18.462
Personalkosten	12.280	13.644	13.371	14.430	14.556	14.857	15.127
Abschreibungen	9.312	10.271	9.639	10.105	10.473	10.448	10.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.688	5.856	5.939	6.143	6.142	6.151	6.113
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	32	32	32	32	32	32	32
Zinsaufwendungen	3.808	3.663	3.528	3.307	3.186	3.425	3.473
Sonstige Steuern	40	50	44	50	44	44	44
Betriebsaufwand	49.987	52.829	52.849	54.990	54.403	53.576	53.731
Betriebsergebnis operativ	2.302	-427	-661	-2.248	-1.788	-991	-1.011
Abbau/Aufbau(-) Gebührenüberschüsse							
- Wasserversorgung	303	247	267	510	0	0	0
- Entwässerung	0	0	0	0	0	0	0
- Abfallwirtschaft	-538	483	354	296	301	228	64
- Straßenreinigung	15	5	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	2.082	308	-40	-1.442	-1.487	-763	-947
Ertragssteuern Wasser	-224	-64	-157	0	0	0	0
Ertragssteuern Sonstige	-3	-14	-11	0	0	0	0
Ergebnis INKB	1.855	230	-208	-1.442	-1.487	-763	-947
Ergebnisübernahme SWI Beteiligungen	-2.321	-3.877	-3.925	-3.968	-5.153	-5.772	-5.870
Erträge Beteiligung Bayerngas	254	254	254	254	254	254	254
Zinsen / Steuern Bayerngas	-253	-37	-29	-37	-37	-37	-37
Verzinsung der Einlagen	17	-84	-164	164	246	340	392
Aufwendungen Beteiligungen	-19	-19	-19	-20	-20	-21	-21
Beteiligungsergebnis	-2.322	-3.763	-3.883	-3.607	-4.710	-5.236	-5.282
Jahresergebnis	-467	-3.533	-4.091	-5.049	-6.197	-5.999	-6.229
Verlustvortrag	-3.258	-1.372	-1.403	-1.611	-3.053	-4.540	-5.303
Bilanzverlust	-3.725	-4.905	-5.494	-6.660	-9.250	-10.539	-11.532
vorgesehene Ausgleichszahlungen der Stadt	2.310	3.729	3.849	3.464	4.458	4.630	4.558
Auflösung Rücklagen	12	34	34	143	252	606	724
Ergebnisvortrag	-1.403	-1.142	-1.611	-3.053	-4.540	-5.303	-6.250

Betriebsergebnis INKB:

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2013/14 geht von einem steigenden Betriebsaufwand aus. Neben dem Anstieg der Personalaufwendungen um rd. 1 Mio. EUR aufgrund der Besetzung freier Stellen, der tariflichen Entgeltsteigerungen sowie der Schaffung von drei zusätzlichen Planstellen steigen auch investitionsbedingt die Abschreibungen um TEUR 466 insbesondere bei der Wasserversorgung und der Entwässerung weiter an. Durch höhere Instandhaltung und Sanierungen in der Wasserversorgung und der Entwässerung fällt ein um TEUR 627 höherer Materialaufwand an. Sinkend ist die Zinsbelastung aufgrund der Kapitalzuführung durch die geleisteten Einlagen und den Investitionszuschuss der Stadt für die Straßenentwässerung.

Der Stellenplan 2013/14 steigt um 3 zusätzliche Stellen und umfasst 252 Vollzeit- und 22 Teilzeitplanstellen.

Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
-------------------------	----------------------------	------------------------------	----------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

nachrichtlich Spartenergebnisse

Wasserversorgung	333	93	292	-895	-1.242	-571	-565
Entwässerung	2.039	815	337	142	511	606	402
Abfallwirtschaft	-13	7	26	4	4	3	4
Straßenreinigungsanstalt	-31	0	8	5	-19	-53	-60
Allgemeine Reinigung	-703	-816	-558	-766	-790	-803	-770
Winterdienst	18	62	-374	1	-15	-10	-21
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	-1	-5	-3	-4	0	0	-2
Auftragsarbeiten	213	74	64	71	64	65	65
Ergebnis INKB	1.855	230	-208	-1.442	-1.487	-763	-947
Beteiligungsergebnis	-2.322	-3.763	-3.883	-3.607	-4.710	-5.236	-5.282
Jahresergebnis	-467	-3.533	-4.091	-5.049	-6.197	-5.999	-6.229

Im Wirtschaftsjahr 2012/13 wird voraussichtlich ein unter Plan liegendes negatives Ergebnis für INKB von TEUR 208 erreicht. Dies liegt vor allem am unter Plan liegenden Ergebnis der Entwässerung von TEUR 337 sowie der witterungsbedingten Unterdeckung beim Winterdienst von TEUR 374. Dagegen schließen die Allgemeine Reinigung mit einem um TEUR 258 niedrigeren Verlust von TEUR 558 und die Wasserversorgung mit einer Ergebnisverbesserung von TEUR 199.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2013/14 sind Instandhaltungsbedingt stark steigende Kosten zu verzeichnen, die zu einem Rückgang der Ergebnisse führen. Die Unterdeckungen in den einzelnen Gebührensparten sind in den folgenden Kalkulationszeitraum vorzutragen.

Die Ergebnisse der Gebührenhaushalte entwickeln sich wie folgt:

Entwicklung Gebührenüber/-unterdeckung	IST 2011/12 TEUR	Prognose 2012/13 TEUR	Plan 2013/14 TEUR	Plan 2014/15 TEUR
Wasserversorgung	749	494	-1.222	-2.758
Entwässerung	-1.669	-1.568	-1.628	-1.309
Abfallwirtschaft	4.704	4.444	4.229	4.012
Straßenreinigung	-33	-25	-23	-40

		Kalkulationszeitraum	
		vom	bis
Wasserversorgung	Gebührenerhöhung 01.10.2009	01.10.2012	30.09.2015
Entwässerung	Gebührenerhöhung 01.10.2011	01.10.2011	30.09.2015
Abfallwirtschaft	Gebührensenkung 01.10.2011	01.10.2011	30.09.2015
Straßenreinigung	Vollanschluss ab 01.01.2013	01.10.2012	30.09.2014

Die Wasserversorgung wird aufgrund von verstärkten Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen den Kalkulationszeitraum voraussichtlich mit einer Unterdeckung abschließen. Bei der Entwässerung kann die bestehende Gebührenunterdeckung bis zum Ende des Vorauskalkulationszeitraums voraussichtlich nicht vollständig abgebaut werden. Die Überdeckung der Abfallwirtschaft baut sich aufgrund weiterer Kosteneinsparungen und höheren Erlösen langsamer ab als kalkuliert, so dass hier bereits zum 01.10.2014 eine neue Gebührenbedarfsrechnung erfolgen wird.

Beteiligungsergebnis

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Zusammensetzung Jahresergebnis	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis						
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.982	1.957	1.850	1.798	1.785	1.751
SWI Energie	8.815	11.831	12.765	12.840	12.239	12.216
SWI Netze	12.547	12.187	9.825	9.196	9.151	9.035
Bereich Energieversorgung	23.344	25.975	24.440	23.834	23.175	23.002
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit, Verkehr, Telekomm.)	80	6	6	0	-13	-14
Bayerngas	430	430	430	430	430	430
INVG einschließlich SBI (vorm. KVB / IN-BUS)	-9.730	-10.420	-11.951	-12.423	-12.543	-12.670
SWI Freizeitanlagen	-6.380	-9.076	-6.728	-7.583	-7.962	-7.866
nachrichtlich COM-IN ohne Übernahme	594	230	-122	-310	436	817
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-15.600	-19.060	-18.243	-19.576	-20.088	-20.120
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.744	6.915	6.197	4.258	3.087	2.882
Ertragsteuern	-972	-1.038	-963	-444	-149	-668
Jahresüberschuss	6.772	5.877	5.234	3.814	2.938	2.214
Einlage INKB	2.321	3.925	3.968	5.153	5.772	5.870
Ausschüttungsanspruch MVV	9.093	9.802	9.202	8.967	8.710	8.084
nachrichtlich Ermittlung Einlage						
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6%	12.046	13.403	12.611	12.298	11.958	11.869
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100%	-15.600	-19.060	-18.243	-19.576	-20.088	-20.120
Vergütung Steuerersparnis	1.233	1.732	1.664	2.125	2.358	2.381
Einlageverpflichtung INKB	-2.321	-3.925	-3.968	-5.153	-5.772	-5.870
nachrichtlich						
Einlageverpflichtung INKB bei SWI Beteiligungen	-2.321	-3.925	-3.968	-5.153	-5.772	-5.870
Ausschüttung Bayerngas an INKB	254	254	254	254	254	254
Steuern Bayerngas	-253	-29	-37	-37	-37	-37
Auflösung Rücklagen	11	34	143	252	606	724
Zinsen für Beteiligungen	18	-164	164	246	340	392
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-19	-19	-20	-20	-21	-21
vorgesehene Ausgleichszahlungen der Stadt	-2.310	-3.849	-3.464	-4.458	-4.630	-4.558
im Haushaltsjahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereichs Energieversorgung der SWI einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zutragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ (einschl. der Vergütung der darauf entfallenden Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund) zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten.

Für das Geschäftsjahr 2013/14 sieht die Planung eine gegenüber 2012/13 nahezu unveränderte **Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH** von TEUR 3.968 vor. Im Folgejahr 2014/15 ist ein nochmals hoher Anstieg auf TEUR 5.153 zu verzeichnen, da der Gewinn aus der Energieversorgung deutlich sinkt und die Kosten im ÖPNV und bei den Freizeitanlagen stark wachsen.

Im Bereich **Energieversorgung** ist das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012/13 durch Sondererträge von rund TEUR 900 begünstigt. Deren Wegfall in 2013/14 und regulierungsbedingt rückläufige Strom- und Gas- Netzentgelte in Verbindung mit Kostensteigerungen aus der Aufstockung des Personalstamms können durch höhere Vertriebsmargen - insbesondere aus der

Abwärmevermarktung - nicht vollständig ausgeglichen werden. Der Gewinn im Bereich Energieversorgung fällt daher mittelfristig wieder auf das Niveau des Jahres 2011/12 von rund 23 Mio. EUR ab.

Die SWI Beteiligungen GmbH erwartet für ihre Anteile an der **Bayerngas GmbH** (2,63 %) künftig jährliche Gewinnausschüttungen von TEUR 430, die ausschließlich dem Gesellschafter INKB zustehen.

Beim **ÖPNV** bedingen inflationsbedingte Kostensteigerungen, die nicht vollständig weitergegeben werden können, Fahrplanerweiterungen insbesondere zur verbesserten Audi-Anbindung, die Einführung des Studenttaktes beim Airport-Express, die stetige Modernisierung der Busflotte und die Einführung eines Fahrgastinformationssystems ab 2013/14 weiter wachsende Verlustausgleiche. In 2012/13 ist das Ergebnis durch den Abverkaufsgewinn der Immobilie Dollstraße mit rund TEUR 500 begünstigt.

Bei den **Freizeitanlagen** ist das Ergebnis des Jahres 2012/13 geprägt durch Aufwendungen für die Sanierung des Daches und der Umkleiden im Hallenbad Südwest (TEUR 2.020) sowie Abbruchkosten und außerplanmäßige Abschreibungen für das Eisstadion an der Jahnstraße (TEUR 890). Für die Sanierung des Hallenbads Südwest können öffentliche Fördermittel von TEUR 615 in 2012/13 und von TEUR 365 in 2013/14 vereinnahmt werden. Für das neue Sportbad werden ab 2014 die Zinsaufwendungen und ab der Inbetriebnahme 2016 ferner die Abschreibungen ergebniswirksam.

INKB plant für ihre unmittelbar gehaltenen Anteile an der Bayerngas GmbH (1,55 %) künftig jährliche Gewinnausschüttungen von TEUR 254.

Die Stadt leistet für Investitionen in den ÖPNV und künftig auch für das Sportbad Einlagen in die **Rücklagen** von INKB. Diese Rücklagen werden ratierlich aufgelöst. Mit der **Auflösung** in Höhe der entsprechenden Abschreibungen entstehen damit künftig aus diesen Investitionen keine Belastungen mehr für den städtischen Haushalt.

Für die Einlagen zur Finanzierung des ÖPNV und der Freizeitanlagen fallen ab 2013/14 saldiert Zinserträge an, die die Finanzierungsaufwendungen für die Investitionen kompensieren und damit eine Belastung des städtischen Haushalts vermeiden.

Insgesamt kann somit mittelfristig eine Begrenzung der **Einlagen aus dem städtischen Haushalt** auf durchschnittlich 4,6 Mio. EUR/Jahr erreicht werden.

Den Ergebnisplanungen liegt folgendes Investitionsvolumen zugrunde:

Konzern Stadtwerke	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Investitionen abzüglich Fördermittel	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SWI Beteiligungen	481	615	545	580	600	930
SWI Energie						
Services - Contracting	0	1.237	1.500	1.000	1.000	1.000
Reserve-/Spitzenlastkessel für Wärmeerzeugung	746	0	500	0	0	0
Stromerzeugung über Windkraft	0	3.690	3.895	2.000	0	2.405
Wärme- und Stromerzeugung über Biogas	1.437	800	0	1.500	1.500	0
Sonstige	0	303	0	0	0	0
SWI Netze						
Stromversorgung	2.557	2.696	4.785	3.966	2.881	2.781
Gasversorgung	2.849	4.375	3.945	2.590	2.465	2.700
Wärme- und Kälteversorgung	4.957	4.485	5.563	2.208	2.502	2.035
spartenübergreifenden Anlagen	327	1.257	647	663	611	630
BioIN / Vergärungsanlage	9.871	104	366	0	0	0
Bereich Energieversorgung	23.225	19.562	21.746	14.507	11.559	12.481
Nahverkehr (INVG, SBI)						
Rechnergestütztes Betriebsleitsystem	445	1.625	306	0	0	0
Nordbahnhof - Einrichtung Nahverkehrsdrehscheibe	900	0	0	0	0	0
Busse	1.561	5.129	2.890	1.142	441	775
sonstige ÖPNV-Anlagen	877	1.193	1.778	326	286	296
COM-IN Telekommunikation; Glasfasernetzausbau	11.306	17.925	14.640	11.093	13.790	12.053
Sportbad	228	500	9.722	4.883	5.660	100
Fördermittel Sportbad	0	0	0	-1.000	-2.000	-1.000
Freibad Kiosk und Eingangsgebäude	0	0	1.950	0	0	0
BHKW Saturn Arena	0	100	1.786	0	0	0
Energiezentrale Hallenbad Südwest	0	550	600	700	430	0
übrige Freizeitanlagen	277	350	828	175	175	175
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	15.594	27.372	34.500	17.319	18.782	12.399
Gesamtinvestitionsvolumen	38.819	46.934	56.246	31.826	30.341	24.880

Die Finanzierung der Investitionen erfordert voraussichtlich folgende **Nettoneuverschuldung** bei den Konzerngesellschaften:

Konzern Stadtwerke	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Veränderung der Kreditverbindlichkeiten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SWI Energie	2.091	3.375	1.849	3.343	1.770	1.912
SWI Netze	8.167	2.529	7.172	2.081	250	-262
Bereich Energieversorgung	10.258	5.904	9.021	5.424	2.020	1.650
INVG einschließlich SBI	2.068	7.835	3.525	-1.507	-2.666	-2.315
COM-IN Telekommunikation	-1.090	9.126	8.123	10.407	10.740	9.167
SWI Freizeitanlagen	-1.848	2.020	10.523	3.385	2.177	-3.462
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-870	18.981	22.171	12.285	10.251	3.390
Nettoneuverschuldung	9.388	24.885	31.192	17.709	12.271	5.040

Die Stadt Ingolstadt leistet aus dem Haushalt zur Finanzierung folgender Investitionen folgende **Einlagen bei INKB**:

Investitions-Einlagen der Stadt bei INKB	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rechnergestütztes Betriebsleitsystem für ÖPNV	665	0			
Glasfaserausbau durch die COM-IN	12.000	4.500			
Ablösung Fremdfinanzierung Bayerngas-Anteile	7.050	0			
Sportbad	0	4.000	3.000	3.000	1.800
Zugang Rücklagen bei INKB	19.715	8.500	3.000	3.000	1.800

Mit den Einlagen der Stadt für den ÖPNV und das Sportbad wird INKB künftig die nach Abzug der Ertragssteuerminderung verbleibenden Zins- und Abschreibungs-/ Tilgungslasten decken, so dass für diese „nicht rentierlichen“ Investitionen der INVG und der SWI Freizeitanlagen keine Zahlungen mehr aus dem städtischen Haushalt erforderlich werden.

Für den Ausbau des Glasfasernetzes in Ingolstadt sind zur Finanzierung auch Eigenmittel der Gesellschafter von insgesamt TEUR 22.000 erforderlich. Die Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH hat entsprechend ihrer Beteiligungsquote von 75 % der Kapitaleinlagen bei der COM-IN und damit insgesamt TEUR 16.500 zu leisten. Die Mittel hierfür stellt die Stadt über INKB zur Verfügung.

Dafür erhält die Stadt nach Abschluss des Glasfaserausbaus ab 2021 voraussichtlich Gewinnausschüttungen von jährlich TEUR 1.875 mittelbar von der COM-IN.

Vermögens- und Kapitalentwicklung INKB

	Ist	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	30.9.2012	30.9.2013	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2016	30.9.2017
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Software u. ähnliche Rechte	1.253	1.613	1.800	1.580	1.317	1.121
Rechte Zentralkläranlage	25.694	24.669	24.023	23.533	22.934	22.151
Sachanlagen	157.385	168.683	178.351	183.588	188.300	191.376
Arbeitgeberdarlehen	12	9	7	5	3	1
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	66.700	71.193	75.693	75.693	75.693	75.693
Anlagevermögen	251.044	266.167	279.874	284.399	288.247	290.342
Ertragszuschüsse	-67.577	-88.405	-88.175	-87.237	-86.357	-85.413
Anlagevermögen	183.467	177.762	191.699	197.162	201.890	204.929
Vorräte	843	450	450	450	450	450
Forderungen sonst.VG/RAP	11.721	12.540	11.540	11.540	11.540	11.540
Liquide Mittel	767	500	500	500	500	500
Vermögen	196.798	191.252	204.189	209.652	214.380	217.419
Stammkapital	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	32.412	52.116	60.582	63.439	66.187	67.381
Ergebnisvortrag	-3.258	-1.403	-1.611	-3.053	-4.540	-5.303
Jahresergebnis	-467	-4.091	-5.049	-6.197	-5.999	-6.229
Eigenkapital	61.687	79.622	86.922	87.189	88.648	88.849
Pensionsrückstellungen	1.595	1.867	2.171	2.280	2.394	2.514
Sonstige Rückstellungen	13.190	13.648	12.939	12.722	12.574	12.587
Kredite	113.240	87.831	93.302	95.908	97.888	99.733
Vorfinanzierung Gebührenunterdeckung	302	261	231	712	1.334	1.954
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	2.321	3.925	3.968	5.153	5.772	5.870
übrige Verbindlichkeiten/RAP	4.463	4.098	4.656	5.688	5.770	5.912
Kapital	196.798	191.252	204.189	209.652	214.380	217.419

Finanzplanung INKB gemäß § 19 KUV

	Ist 2011/12	Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	Plan 2013/14 in T€	Mifri-Plan 2014/15 in T€	Mifri-Plan 2015/16 in T€	Mifri-Plan 2016/17 in T€
1. Einnahmen							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	4.412	4.020	25.292	3.907	3.180	3.180	3.151
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.433	1.100	1.100	1.115	1.115	1.115	1.115
<i>davon Entwässerung</i>	1.479	1.420	1.420	1.292	565	565	536
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.500	1.500	22.772	1.500	1.500	1.500	1.500
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	9.452	10.273	9.642	10.107	10.475	10.450	10.482
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-3.170	-3.252	-4.464	-4.137	-4.118	-4.060	-4.095
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	419	121	272	304	109	114	120
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	8.285	-10.652	-25.409	5.471	2.606	1.980	1.845
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	3.788	3.001	2.311	3.849	3.464	4.458	4.630
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	0	0	0	1.000	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	4.349	3.351	3.977	3.787	6.449	6.328	6.645
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	2.142	23.715	19.715	8.500	3.000	3.000	1.800
Einnahmen (Mittelherkunft)	29.677	30.577	31.336	32.788	25.165	25.450	24.578
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	24.340	24.070	24.765	23.814	15.000	14.298	12.577
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	1.030	0	159	0	0	0	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	3.840	3.008	2.321	3.925	3.968	5.153	5.772
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	467	3.499	4.091	5.049	6.197	5.999	6.229
Ausgaben (Mittelverwendung)	29.677	30.577	31.336	32.788	25.165	25.450	24.578

Verpflichtungsermächtigungen:

Maßnahme je Bereich	Erklärung Total in T€	veranschlagt			
		2013/2014 in T€	2014/2015 in T€	2015/2016 in T€	2016/2017 in T€

Entwässerung

Neubau Kläranlage Bergheim	1.213	580	633		
Sanierung Entsorgungsanlagen	7.320	1.490	3.630	2.200	
Umsetzung GEP	1.550	50	1.500		

Gesamtsumme	10.083	2.120	5.763	2.200	0
--------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	----------